



Rahmenregister Stangenware

Die „Alten Prehn-Rahmen“

Johann Valentin Prehn verfertigte die Rahmen für seine Gemälde selbst und verfügte dafür als Konditor sowohl über das nötige Knowhow wie über die Werkzeuge und Materialien; sie kamen auch bei der Herstellung von aufwendigen Tafelaufsätzen zum Einsatz.

Für die Rahmenzier erzeugte er zuerst Modelle aus Wachs, in die er mit verschiedenen Techniken die Ornamente modellierte. Die Wachsmodele goss er mit Gips ab und erhielt so die Model (Hohlformen), die er anschließend mit einer in der Konditorei auch für die genannten Tafelaufsätze gebräuchlichen Modelliermasse aus Gummi Tragant und Gips ausformen und so die Zierleisten und Ornamente herstellen konnte.

Insgesamt 21 verschiedene Muster lassen sich bei den Stangenwaren unterscheiden, klassifiziert mit A bis U. Diese kombinierte er mit über 50 unterschiedlichen Eck- und Mittelornamenten. Für manch außergewöhnliches Gemälde entwarf Prehn einen entsprechend außergewöhnlichen Rahmen mit besonderen Verzierungen.

Unter den 21 Stangenwaren-Typen lassen sich aufgrund der Herstellungstechnik 5 „Haupttypen“ zu unterscheiden:

- Prehns frühester Rahmentypus (Typ C, H): eine flache Ornamentleiste, für die er mit feinen Tüllen ornamentale Formen spritzte und anschließend mit dem Bossierstäbchen modellierte.
- Prehns späterer Rahmentypus (Typ A, B, D): eine als Hohlkehle geformte Ornamentleiste, deren Ornamente er mit drei unterschiedlichen Techniken bearbeitete:
 - einzelne Muster regelmäßig in das Wachsmodele gestempelt (Typ D)
 - ähnlich wie beim vorherigen Typus gespritzt und mit Werkzeugen nachmodellierte Ornamente (Typ A)
 - Ornamente, deren Wachsmodele von einem Metallstab oder ähnlichem abgeformt wurden (Typ B)

Alle weiteren Stangenwaren-Typen sind Kombinationen, die hauptsächlich auf den Typen A und B basieren und mit weiteren hinzugefügten schmalen Ornamentbändern kombiniert werden.

Die „jüngere Prehn-Rahmen“

Später nutzte sein Sohn Carl Ernst Friedrich nur noch industriell hergestellte Rahmenleisten, eine schlichte Leiste mit nur noch zwei verschiedenen Mustern (jA und jB) sowie zwei unterschiedlichen Eckornamenten (j1 und j2).

Typ A

Pr377



Typ A1

Pr484



<p>Typ A 1</p> <p>Pr389</p>	
<p>Typ A1 (verkürzt)</p> <p>Pr176</p>	

<p>Typ B</p> <p>Pr308a/ Pr308b</p>	
<p>Typ C</p> <p>Pr531</p>	

<p>Typ D</p> <p>Pr061</p>	
<p>Typ E</p> <p>Pr005</p>	

Typ F

Pr377



Typ G

Pr773



Typ H


Pr137


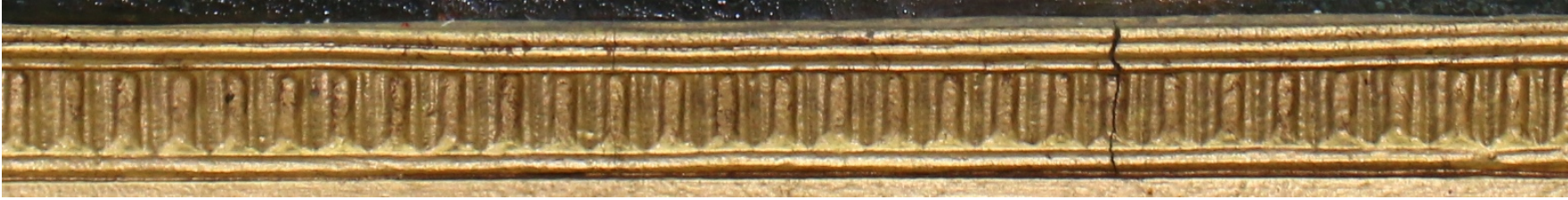



Typ I

Pr423



<p>Typ J</p> <p>Pr233</p>	
<p>Typ K</p> <p>Pr616</p>	
<p>Typ L</p> <p>Pr193</p>	

<p>Typ M</p> <p>Pr039</p>	
<p>Typ N</p> <p>Pr859</p>	
<p>Typ O</p> <p>Pr344</p>	

<p>Typ P</p> <p>Pr344</p>	
<p>Typ Q</p> <p>Pr344</p>	

<p>Typ R</p> <p>Pr829</p>	
<p>Typ S (Mittelsteg)</p> <p>Pr088/ Pr089</p>	

<p>Typ T</p> <p>Pr133</p>		
<p>Typ U (Stangen- ornament / Passepartout)</p> <p>Pr265</p>		
<p>Typ V</p> <p>Pr265</p>		

Jüngere Prehn-Rahmen

<p>Typ jA Blattstab</p> <p>Pr349</p>		
<p>Typ jB Blattstab</p> <p>Pr113</p>		